

gepriesen hat. Unter einigen älteren Anatomen, welche oben-hin und ganz unbestimmt der Insertion der Mm. hyo-thyreoidei, ausser an die Cartilago thyreoides, mit davon nicht isolirten Fasern oder Bündeln auch an die Cartilago cricoides (übertrieben Mm. crico-hyoidei — Fürbringer) erwähnten, wird auch Dav. Cornel Courcelles¹⁾) als Beobachter des angeblichen M. crico-hyoideus citirt, weil er in einer Abbildung des M. hyo-thyreoideus einen kleinen, nicht isolirten, dem vorderen Rande dieses Muskels angehörigen Faserstreifen bis zur Cartilago cricoides fortgesetzt dargestellt hat. Ich kann die Abbildung von Courcelles zur Ansicht ganz besonders empfehlen, damit man eine Einsicht in die schöne Kunst erlange, verschiedene anomale Kehlkopfmuskeln, deren Zahl (als wirklich supernumeräre), trotzdem man seit langer Zeit nach denselben gesucht hat, eine kleine geblieben war, dennoch und namentlich bei geringem Leichenmaterial in grosser Anzahl und besonders solche zu finden, welche „Bahn brechen sollen“.

IV. (CCXXIII.) Ein *Musculus tensor ligamenti carpi dorsalis*. Vorher nicht gesehen.

Zur Beobachtung gekommen am 9. November 1884 an beiden Vorderarmen der Leiche eines Weibes. Beide Vorderarme mit dem seltenen Muskel habe ich in meiner Sammlung in der medicinischen Akademie in St. Petersburg deponirt.

Der Muskel ist an jedem Vorderarme kurz spindelförmig, mit einer langen und starken bandförmigen Ursprungs- und mit einer kurzen bandförmigen Endsehne versehen; am rechtsseitigen Vorderarme etwas stärker als am linksseitigen, aber beiderseitig 16 cm lang. Von dieser Länge kommen auf den spindelförmigen Fleischbauch 4,8—5 cm, auf die Ursprungsschne 9 cm und auf die Endsehne 2—2,2 cm. Der Fleischbauch ist 9—10 mm breit und 3—4 mm dick, die Ursprungsschne rechtsseitig 4 mm, linksseitig 2,5 mm breit und beiderseitig 1 mm dick, die Endsehne ist 4—5 mm breit und 0,5 mm dick.

Der Muskel liegt in der tiefen Schicht der Rückenmusculatur des Vorderarmes, von einer Stelle an der Ulna abwärts, vom oberen Drittel der Länge des Radius bis zum Radialtheile des Ligamentum carpi dorsale herab, und zwar mit der Ursprungsschne am Lig. interosseum antibrachii, mit dem

¹⁾ Icones musculorum capitatis. Lugd. Batav. 1743. 4°. Tab. VIII. lit. N.

Fleischbauche am unteren Drittel des Radius und mit der Endsehne daselbst auf den Sehnen der Mm. radiales externi. Oben ist er zwischen dem M. abductor longus und M. extensor longus pollicis, übrigens zwischen letzterem Muskel und dem M. extensor brevis pollicis eingeschoben.

Seinen Ursprung nimmt er von der äusseren Seite der Ulna neben deren Crista, radialwärts vom obersten Ursprunge des M. extensor longus pollicis und abwärts vom oberen Ursprunge des M. abductor longus pollicis.

Sein Verlauf geht über das Lig. interosseum antibrachii und über das untere Drittel des Radius schräg ab- und vorwärts vor sich. Seine Ur sprungssehne ist an das Lig. interosseum kurz und fest angeheftet und dient Fleischbündeln des M. abductor longus und M. extensor brevis pollicis zum Ursprunge.

Seine Endsehne, welche über dem Lig. carpi dorsali die Sehnen der Mm. radiales externi bedeckt, strahlt in deren Bereiche in jenes Ligamentum aus und heftet sich an die Cristae am unteren Ende des Radius, welche die Rinne für letztere Muskeln begrenzen.

Der Muskel musste das Lig. carpi dorsale im Bereich der Vagina für die Mm. radiales externi spannen.

Am linken Vorderarm erstreckt sich der Ursprung des M. extensor longus pollicis ungewöhnlich weit an der Ulna herab und ist der M. extensor indicis proprius auf ein schmales (4 mm breites) bandförmiges Muskelchen mit schmaler Sehne reducirt, das abwärts vom M. extensor longus pollicis über dem unteren Fünftel der Länge der Ulna von dieser entspringt und durch seine schmale Sehne schon an der Mitte der Mittelhand mit dem Ulnar rande der Sehne des M. extensor dig. communis zum Zeigefinger verschmilzt.

Ich kenne aus der Literatur keine Angabe über einen gleichen Muskel, habe gelegentlich einen ähnlichen Fall nicht beobachtet und habe die beschriebenen Fälle bei der Durchmusterung von 600 zur Untersuchung der Rückenmusculatur des Vorderarmes geflissentlich präparirten Leichen (von 450 männlichen und 150 weiblichen Subjecten) erst an der 593. Leiche überhaupt oder 143. weiblichen Leiche angetroffen. Der Muskel ist somit neu und sehr selten.

V. (CCXXIV.) Duplicität des Musculus extensor digiti quinti et quarti proprius manus. Vorher nicht gesehen.

(Hierzu Taf. IV. Fig. 3.)

In meiner Monographie über den Musculus extensor digiti quinti proprius manus¹⁾ habe ich, gestützt auf Untersuchungen

¹⁾ Ueber die drei Hauptvarianten des Musculus extensor digiti quinti